Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft Essen-Byfang e.V.

Wallfahrts-Info 2021

Thema unserer „Wallfahrt-Light“ 2021

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“, so spricht der Beter des Psalms 31.

Es ist uns vielleicht noch bekannt aus der diesjährigen MISEREOR Fastenaktion.

Und tatsächlich können wir nicht leugnen, dass wir uns in der Vorbereitungsgruppe für die diesjährige ‚Wallfahrt light‘, von dieser Aussage haben inspirieren lassen.

Warum?

Wir wollen weg von Corona! Wir wollen unsere Gedanken um etwas kreisen lassen, das uns Hoffnung bringt, das uns aufbrechen lässt, das uns aufatmen lässt.

Wir wollen Weite spüren und Leichtigkeit und Freude und Begeisterung!

Wir wollen spüren, dass Gott an unserer Seite mit uns geht und uns neue Wege und Räume eröffnet!

So wollen wir uns dem Bibelvers nähern: mit Zuversicht und Hoffnung in einer Zeit, in der so viel anders ist und den Alltag *er*schwert und *be*schwert.

Wir möchten unseren Blick auf den Horizont richten, wo sich Neues und Gutes ankündigen kann und wir möchten als Pilgernde, unsere Füße Schritt für Schritt voran setzen und im wahrsten Sinne des Wortes die Erfahrung machen, dass unseren Füßen ein weiter Raum von Gott geschenkt wird.

So können wir unsere Wallfahrt in diesem Jahr be-GEHEN.

Anders? Ja! Schon wieder!

Aber trotzdem in Gemeinschaft mit all denen, die sich in dem Ziel unserer Wallfahrt mit uns verbinden. Die diesjährige ‚Wallfahrt light‘ wird schön, weil wir uns trotzallem auf den Weg machen, jede und jeder für sich so wie es möglich ist.

Wir freuen uns auf weite Räume, die Gott uns auf unserem Pilgerweg schenken will!

Renate Hegh

Organisatorisches zur Wallfahrt 2021

‚Wallfahrt light' … und so haben wir es uns gedacht!

Am Sonntag, 4. Juli 2021 feiern wir um 14:30 Uhr im Pax Christi Forum in Kevelaer unsere Pilgermesse. Herzlich Willkommen!

In der großen Wallfahrtsgemeinschaft werden wir dieses Jahr nicht gemeinsam unterwegs sein können. Doch wer sich in der Familie oder allein oder zu Zweit auf den Pilgerweg nach Kevelaer machen möchte, der kann unser ‚Pilgerheft für einen Tag' nutzen. Da gibt es Gebetsanregungen und viele Impulse, die einen auf dem selbst ausgesuchten Weg(stück) begleiten. An welchem Tag auch immer du dich auf den Weg machst, nimm unser Pilgerheft mit. Das Pilgerheft kann sowohl auf unserem bekannten Weg zwischen Essen und Kevelaer als auch auf jedem anderen individuellen Pilgerweg eingesetzt werden.

Die jungen Fußpilger:innen bestücken eine App (Action-Bound-App) – ähnlich einer Schnitzeljagd – mit vielen Impulsen und Anregungen, die dann via GPS und Handy abrufbar sind. Das funktioniert wie folgt:

1. die App Actionbound aus dem Appstore / Playstore herunterladen
2. Actionbound öffnen, „Code scannen" anklicken und folgenden QR-Code einscannen:

Diese Schnitzeljagd ist für den Weg nach Kevelaer ausgelegt.
Es ist auch möglich nur Teilstrecken zu absolvieren. Außerdem können die einzelnen Stationen der Schnitzeljagd sowohl zu Fuß, als auch mit dem Fahrrad oder per Auto angesteuert werden.
Für die optimale Nutzung wird das „Pilgerheft für einen Tag" bei der Schnitzeljagd mitgenommen.

Das Pilgerheft wird ab Sonntag, dem **13. Juni 2021** zur Verfügung stehen. Die Schnitzeljagd wird ab dem **18. Juni 2021** freigeschaltet, sodass individuell das ganze Jahr über gepilgert werden kann.

Erlebnisse der Wallfahrt 2020

Wallfahrts-Anekdoten

Erinnern Sie sich noch an die Wallfahrt 2020? Genau – die war so ganz anders als in all den Jahren zuvor. Wir konnten zwar pandemiebedingt nicht gemeinsam nach Kevelaer pilgern, aber dank digitaler Medien gab es die Möglichkeit – sogar in Echtzeit – die einzelnen Wegstrecken, sowie geistliche und musikalische Impulse, Texte, Bilder, Grüße und vieles mehr nachzuvollziehen. Zu der Frage, wie Sie diese besondere Wallfahrt erlebt haben, haben wir – die kleine Tradition der Wallfahrtsinfo fortführend – eine Umfrage bei den Pilger:innen gemacht. Und das haben Sie zurückgemeldet.

Zeit für die Wallfahrt nach Kevelaer! / Diese wunderbare alljährliche Weggemeinschaft

Es war heiß! Ganz schön heiß! Und das bereits am Morgen, gleich zu Beginn der Wallfahrt am Freitag. Allein saß ich um 9 Uhr in der Kirche St. Josef in Frintrop und erwartete, dass jeden Moment die Türen aufgingen und die ganzen Pilgerfreunde aus Byfang hereinkamen. Stattdessen – Stille! Fast schon erdrückend diese Stille und Einsamkeit. Da saß ich nun und wusste nicht, was ich tun sollte. Dabei war es doch Zeit für die Wallfahrt nach Kevelaer!

Ich kam spontan zu dem Entschluss, bis nach Buschhausen zu pilgern. Ich gebe zu, ich hatte die Hoffnung, vielleicht auf den ein oder anderen Pilger zu treffen, dass wir gemeinsam gehen könnten. Mein Pilgerbuch hatte ich dabei, den Rosenkranz in der Hosentasche und natürlich mein Handy, meine virtuelle Verbindung zur Wallfahrtsgemeinschaft. Seltsames Gefühl, so ganz allein zu gehen. Kurze Pause am Haus Ripshorst. Ich wollte, dass alles so ist wie immer. Es sollte sich „normal“ anfühlen.

Dann lief ich am Rhein Herne Kanal. Und während ich die Gebete des Rosenkranzes leise vor mich hin murmelte, damit diese Strecke erträglicher für mich würde, dachte ich, wie seltsam es sich anfühlte. In Gedanken waren doch alle Freunde der Wallfahrt bei mir und ich spürte sogar die Freude auf die kommenden Wallfahrtstage, aber real war ich ganz allein unterwegs. Das tat weh, das Alleinsein.

Schließlich bin ich am Rot-Weiß-Stadion angekommen. Auch hier habe ich eine kurze Trinkpause eingelegt und mich gefreut, dass es bis Buschhausen nicht mehr weit ist. Diese kurze Rast am Stadion mag ich sehr. Zu wissen, dass die erste gemeinsame Pause nicht mehr weit entfernt ist, die erste Gelegenheit sich in Ruhe zu begrüßen oder zumindest über Augenkontakt, Winken oder Kopfnicken die Pilgerfreunde wahrzunehmen. Dann ging ich zügig weiter. Auch allein war ich auf die Minute pünktlich. Tja, da braucht es nicht unbedingt den Berthold vorneweg ;-)! Die Kirche kam in Sicht und ich lief

schneller. Waren vielleicht auch noch andere Pilger unterwegs und schon dort? Das wäre so schön! Ich war aufgeregt und voller Spannung.
Die Enttäuschung war groß, als ich an der Kirche von Buschhausen ankam und niemand war dort. Kein Mitpilger, keine Bänke und Tische vor dem Gemeindeheim, noch nicht einmal die Kirchentüren waren offen. Als hätte es die Wallfahrt nie gegeben – so fühlte es sich an. Da stand ich nun vor der verschlossenen Kirche.

Die Wirklichkeit hatte mich eingeholt. Den Weg nach Frintrop zurück lief ich in etwa 2 Stunden, lief den ganzen Berg hinauf bis zur Frintroper Straße und sang für uns alle in Gedanken lauthals „Laudato si".
Rückblickend hat mir dieser Tag gezeigt, wie wichtig und wertvoll mir die Wallfahrt nach Kevelaer ist und wie sehr ich doch diese wunderbare alljährliche Weggemeinschaft vermisse.
Birgit Hegh

Meine erste digitale Wallfahrt
Es war das erste Mal seit meinem fünften Lebensjahr, dass ich mich am ersten Sommerferienwochenende nicht auf den Weg nach Kevelaer gemacht habe. Corona hat es mir und allen anderen Pilgerbegeisterten in diesem Jahr leider nicht ermöglicht; wie so Vieles. Aber die Wallfahrtsgemeinschaft wäre nicht die, die ich kenne, wenn es keine kreative Alternative gäbe. Also ging es zwar nicht zu Fuß nach Kevelaer, aber per WhatsApp-Nachrichten immerhin mit Kopf und Herz.
Pünktlich am Freitagmorgen um 07.30 Uhr ging es los. Die erste Nachricht erinnerte mich an die Messe in Byfang. Die Videos von Mitschnitten der letzten Wallfahrten und aktuellen Impulsen, die Lieder und Liedtexte (Zuhause ist das Singen ja zum Glück erlaubt), die Gebete und Bilder von Pausenorten – all das begleitete mich von nun an für die nächsten fünf Tage. Immer genau pünktlich, so wie in jedem Jahr. Und ich war ehrlich erstaunt, als sogar um 05.00 Uhr morgens eine Nachricht zum Wecken kam. Zum Glück konnte ich sie in diesem Jahr getrost überhören und mich einfach noch einmal umdrehen.
Am Montag, als ich schon auf dem gedanklichen Rückweg war, schnürte ich meine Wanderschuhe und packte meinen Rucksack. Heute würde ich mit meiner Tante Barbara und meiner Cousine Steffi den Baldeneysteig nutzen, um zumindest meinen Füßen ein wohltuendes Kevelaer-Gefühl zu geben. Um 05.00 Uhr musste ich zum Glück nicht aufstehen, aber wir begannen frühzeitig in Kupferdreh am Baldeneysee.

Die Strecke war mir zum größten Teil bekannt, ein klarer Vorteil zur Kevelaerstrecke: Viiiiel Schatten. Ein Nachteil: Viiiiele Höhenmeter. Steffi versorgte von unterwegs die gesamte Wallfahrtsgemeinschaft mit den vorbereiteten Impulsen, Texten, Gebeten und Liedern. Ständig klingelte ihr Wecker. Dann hieß es: Jetzt muss die nächste WhatsApp-Nachricht an alle verschickt werden. Ein großer Aufwand, an dem sich mit Sicherheit nicht nur ich, sondern auch viele andere begeisterte und treue Fußpilger erfreut haben.

Unsere Pausen fielen ein wenig kürzer aus, keine von uns hatte frischen Orangensaft und Brötchen (Frühstück im Priesterhaus), Buttermilch und Joghurt (Bauernhof) und Kuchen (Burgschenke) eingepackt. Ein paar Butterbrote, Rohkost und Müsliriegel mussten reichen. Die schönste Pause machten wir an der Korte Klippe – mit einem herrlichen Ausblick. Vielleicht auch ein Ausblick in ein neues (Kevelaer-)Jahr. Was immer es uns bringen möge. Auf jeden Fall wieder eine Wallfahrt nach Kevelaer – egal ob in gewohnter Form, digital oder in Kleingruppen. Die Hauptsache ist doch, dass wir mit positiven Erwartungen und leichtem Herzen unterwegs sind.

Regina Kernebeck

Das Kreuz immer voraus !!!!!

Ich bin die Kevelaer Wallfahrt alle fünf Tage online „gepilgert". Mein Pilgerbuch und Ablaufplan lagen stets bereit. Auf die Minute genau ging es los. Das Kreuz immer voraus !!!!!

Gebete, Lieder, Rosenkranz, Messen, Pausen, Verpflegungen, Unterkunft – an alles war gedacht. Die Betreuung des Roten Kreuzes, Begleit-PKWs und das große Gepäckauto waren immer an Ort und Stelle. Passende Fotos und Videos wurden mit eingebunden.

Selbst die Übernachtung in der Turnhalle verlief „lustig". Meine Luftmatratzennachbarin und ich haben uns per WhatsApp geschrieben, dass es Zeit wird, das gemütliche Beisammensein in froher Runde zu verlassen, die Zähne zu putzen, und unsere Schlafplätze noch im Hellen aufzusuchen. Also, Ohrstöpsel her und „Gute Nacht".

Meditation am Kreuz, Einzug, Begrüßung und Segen, Aufenthalt in Kevelaer, Sonntagsmesse, Pilgerball, Rückweg, Empfang in Frintrop, Einzug, Segen und Empfang in Byfang sind nicht vergessen worden.

Ach, wie haben wir das doch alle so vermisst. Pilgern in echt ist natürlich viel schöner, aber irgendwie habe ich die ganz andere Wallfahrt für das Jahr 2020 durch die digitale Technik doch erleben dürfen. Und dafür möchte ich mich ganz, ganz herzlich bedanken.

Grete Hochrieser

Eine Familien-Radwallfahrt

Aus der Fußwallfahrt 2020 wurde für mich eine Familien-Radwallfahrt. Mit meinen vier Kindern, vier Enkelkindern und einer Freundin fuhren wir am Samstag um 09.00 Uhr mit dem Rad los. Wir waren begeistert, wie schnell ein endlos langer Fußweg mit dem Rad zu schaffen ist. Um 17.30 Uhr waren wir nach 62 km in Kevelaer.

Im Goldenen Schwan wurden wir wie immer freundlich empfangen. Am Sonntag konnten wir nicht in das Hochamt in die Basilika, da es wegen Corona nur wenige Plätze gab. Wir konnten aber Kerzen anzünden. Beim Rundgang durch Kevelaer trafen wir viele bekannte „Pilgergesichter". Das war irgendwie richtig schön. In der Basilika konnten wir später unsere Wallfahrtskerze brennen sehen. Wir hatten viel Zeit in Kevelaer und konnten uns das neue Gradierwerk ansehen. Das war besonders für die Kinder sehr interessant. Nach dem Mittagessen machten wir uns mit dem Rad auf den Heimweg nach Frintrop.

Das Pilgerheft mit Gebeten, Liedern und der Zeitabfolge war sehr schön. Danke, dass ihr euch so viel Arbeit gemacht habt.

Meine Familien-Radtour war nicht zu vergleichen mit der Fußwallfahrt, sie war einfach anders, aber auch ganz, ganz schön.

Monika Berger

Die Wallfahrt 2020 aus Sicht der Familie Dicks Goldener Schwan

Auch die Familie Dicks, Inhaberfamilie des Goldenen Schwan in Kevelaer, hat 2020 an unserer digitalen Wallfahrt teilgenommen. Sie haben uns Grüße per Videobotschaft übermittelt und sind gleichzeitig wie viele andere via WhatsApp „mitgepilgert".

Für die Wallfahrtsinfo haben wir sie zu ihrem Jahr 2020 befragt.

Wie haben Sie das Wallfahrtsjahr 2020 erlebt?

Vielen Dank für die Möglichkeit an der „Wallfahrts-Info" teilzunehmen.

2020 war ja für alle ein ungewöhnliches „Ausnahme-Jahr".

Das Wallfahrtsmotto „Ich bin wo du bist" hat uns Mut gemacht.

Unser Wallfahrtsjahr fing also wie folgt an:

Die Wallfahrtseröffnung fand nur im „kleinen Kreis“ statt, die Gastronomie war noch geschlossen und alles ziemlich unwirklich.
Mit der Öffnung unseres Restaurants haben wir bemerkt, wie groß doch das Bedürfnis unserer Stammgäste bzw. Stammpilger nach einem Besuch in Kevelaer war.

Welche besonders schönen Erlebnisse oder Begegnungen sind Ihnen aus 2020 in Erinnerung geblieben?
Wir haben relativ schnell ein „Corona-Wallfahrts-Jahrbuch“ ausgelegt und dort Beiträge der Gäste gesammelt.
Das hat uns letztes Jahr viel Mut gemacht und wenn ich jetzt durchblättere ist es besonders schön zu sehen wie viele Pilgergruppen durch Einzelreisende vertreten war.
Viele Beiträge sind zusammen gekommen.
Wir haben gestaunt wie viele Gruppen sich auf andere Weise dem alljährlichen Thema Wallfahrt genähert haben. Es war eine besonders kreative Wallfahrtszeit!
Toll, wie viel Mühe sich die Hauptamtlich aber vor allem die Ehrenamtlichen gemacht haben.
Berührt hat uns die Verbundenheit der Menschen mit Maria, mit Kevelaer und auch mit uns. Das war/ist sehr beeindruckend und ein großer Schatz.

Sie haben ja auch an unserer virtuellen Wallfahrt (per WhatsApp) teilgenommen. Wie haben Sie diese Wallfahrt wahrgenommen?
Die virtuelle Wallfahrt von Essen-Byfang hat uns neue Facetten gezeigt. Ich fand es super, dass sowohl Gebetsimpulse sowie die Videoeinspielungen oder Fotos mich inspiriert haben. Es war ja für alle etwas dabei, man konnte auch mal schmunzeln. Vor allem bei einem Bild konnte ich mit vollem Herzen zustimmen…

Was wünschen Sie sich für 2021?
Für 2021 wünsche ich mir natürlich erst einmal die Öffnung der Gastronomie, die Möglichkeit einen etwas „normaleren“ Alltag zu erleben, mein Team und unsere Gäste wieder in unserem Restaurant zu erleben. Für alle Gesundheit, Sonne im Herzen und mit Vertrauen auf Maria einen Start in die Wallfahrtszeit 2021. Mögen wir uns alle wiedersehen.

Interview mit Stefanie Zimmermann

Stefanie (beser bekannt als Steffi) Zimmermann ist seit Oktober 2020 neues Mitglied im Vorstand des Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft Essen-Byfang e.V. Für diejenigen, die sie noch nicht so gut kennen, stellt sie sich in der Wallfahrts-Info vor:

Wie bist Du in die Wallfahrts-Familie gekommen?

Ich bin über die Familie, vor allem über meine Großeltern, in die Wallfahrts-Familie gekommen. Das erste Mal bin ich 1999 mitgegangen, da haben unsere Großeltern meine Cousine Verena und mich mitgenommen. Mich hat sofort das ‚Wallfahrts-Fieber' gepackt und ich war ganz enttäuscht, dass wir im darauffolgenden Jahr während ‚Kevelaer' unseren Sommerurlaub gebucht hatten und ich somit nicht mitgehen konnte. Seitdem bin ich nahezu jedes Jahr mitgepilgert. Und das Wallfahrts-Fieber grassiert weiter in der Familie, wenn sich zum Teil 4 Generationen auf den Weg nach Kevelaer machen.

Was bewegt Dich dazu, immer wieder an der Wallfahrt teilzunehmen?

Vor allem die Gemeinschaft - es ist eine ganz besondere Atmosphäre, die während der Wallfahrt besteht. Jedes Jahr aufs Neue ist es (nicht nur) freitags beim Wiedersehen so, als hätte man sich gestern erst gesehen. Man ist sofort wieder drin, dafür ist es dienstags wiederum ein merkwürdiges Gefühl nach so einer intensiven Zeit alle zu verabschieden und plötzlich wieder ohne diese Gemeinschaft zu sein. Außerdem fasziniert mich diese einzigartige Mischung zwischen traditionellem und modernem. Eine Marienwallfahrt an sich mit voran getragenem Kreuz und regelmäßigen Rosenkränzen ist an sich ja schon etwas sehr Altes und Traditionelles. Die Impulse, die uns durch die vielen Vorbereitungsgruppen auf unserem Weg begleiten und unsere gemeinsamen Gottesdienste erfahre ich dahingehend als sehr erfrischend und nach vorn gerichtet. Und ich möchte keins von beiden missen!

Wie erlebst Du die derzeitige – pandemiebedingte – schwierige Phase, in der das gemeinsame Pilgern/Wallfahren nicht möglich ist?

Ich erlebe es momentan als eine sehr ruhige Zeit, in der man erkennen kann was einem fehlt und damit im Leben wirklich wichtig ist.

Bezogen auf die Wallfahrtsgemeinschaft erlebe ich, dass das Interesse an der Walfahrt und der Zusammenhalt sowie das Engagement nicht weniger geworden ist. Trotzdessen, dass wir im letzten Jahr nicht wie gewohnt zusammen auf dem Weg waren und uns gesehen haben.

Was hat Dich motiviert, im Vorstand der Wallfahrtsgemeinschaft mitzuarbeiten?

Hmm, gute Frage. Ich habe ja gar nicht damit gerechnet, gefragt zu werden, ob ich für den Vorstand kandidiere. Ich fühle mich sehr verbunden mit der Wallfahrts-Familie und freue mich, daran mitzuwirken, dass wir so eine lebendige Gemeinschaft bleiben, die sich jedes Jahr wieder gerne zusammen auf den Weg nach Kevelaer macht. So kann ich ein klein wenig zurückgeben von dem, was ich in den letzten 20 Jahren als Teilnehmerin genießen konnte.

Welche Aufgabenschwerpunkte hast Du im Vorstandsteam?

Ein kleiner Schwerpunkt ist die Mitgestaltung der Wallfahrts-Info sowie die Pflege unserer Homepage. Darüber hinaus wird sich sicherlich noch zeigen wo meine Schwerpunkte liegen und wie die Aufgaben verteilt werden. Wir müssen uns in der neuen Konstellation ja erstmal finden und ich habe bislang noch keine „klassische" Wallfahrt mitorganisiert.

Wo siehst Du die Wallfahrt in 10 Jahren?

Ich hoffe, dass wir nach wie vor so eine heterogene Gemeinschaft bleiben, die ständig wächst. In der Jung und Alt weiter dem Wallfahrts-Fieber erliegen und Spaß an unserer Wallfahrt haben. Und dass wir uns permanent weiterentwickeln und es immer wieder schaffen, Tradition und Moderne zu verbinden.

Liebe Steffi, wir danken Dir für Deine Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten und wünschen Dir alles Gute und Gottes Segen für Dein Engagement.

Das Interview führte Julia von der Gathen-Huy

Wir gedenken der Verstorbenen unserer Wallfahrt

Nanni Worring

verstorben am 12. September 2020

Nanni Worring wurde 89 Jahre alt. Sie war schon als Kind leidenschaftliche Fußpilgerin und sicherlich über 50mal zu Fuß mit uns nach Kevelaer. Und vor allem hat sie später Verantwortung übernommen. Mit Werner und Anni Sonnenschein und ihrem Mann Heinz übernahm sie viele Jahre lang Aufgaben, die rund um die Wallfahrt zu erledigen waren. Aus diesem Grund erhielt sie im Jahr 2006 das Ehrenzeichen des Bistums Essen. Sie kümmerte sich während der Fußprozession um die Kinder und Jugendlichen, die fünf Tage von zu Hause weg waren, wie eine Mutter. Zuletzt versuchte sie, zumindest am Kevelaer-Sonntag dabei zu sein.

Hetti Sarimski

verstorben am 14. Dezember 2020

Unsere Pilgerschwester Hetti verstarb im Alter von 93 Jahren. Sie war viele Jahre mit uns zu Fuß nach Kevelaer unterwegs - zuletzt 2017. Zu diesem Anlass wurde Hetti für 25 Jahre Wallfahren geehrt. Sie wird uns immer als lebensfrohe, offene und auch fromme Pilgerin in Erinnerung bleiben. Nicht zuletzt die fröhlichen Runden mit ihr vor der Turnhalle in Rheinberg werden wir nicht vergessen - ihr selbstgemachter „Aufgesetzter“ durfte dabei nicht fehlen. Auf die jährliche Fußwallfahrt hat sich Hetti Sarimski immer sehr gefreut und daraufhin trainiert.

Heinrich Lünemann

verstorben am 07. Januar 2021

Auch wenn Heinrich Lünemann kein Mitglied unserer Wallfahrtsgemeinschaft war, so war er uns doch sehr verbunden. Nach unseren Aufzeichnungen war er mindestens 10mal dabei, zuletzt hatte er seine Frau Brigitte samstags per Auto begleitet. In den Jahren danach waren die beiden häufig samstags beim Einzug und sonntags in Kevelaer dabei. Vor allem hat Heinrich Lünemann über sein Autohaus in Niederwenigern viele Jahre den Begleit-LKW zu guten Konditionen für uns gemietet und so die Fußwallfahrt unterstützt. Dafür sind wir ihm dankbar.

Hans Köstering

verstorben am 11. Januar 2021

Im Januar ist Hans Köstering im Alter von 98 Jahren von uns gegangen. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes hat sich auch für unsere Wallfahrtsgemeinschaft eingesetzt. Seit 1980 sichert das DRK-Team unsere Fußwallfahrt von Byfang nach Kevelaer medizinisch und verkehrstechnisch ab. Hans übernahm 1981 die Leitung der DRK-Gruppe in Burgaltendorf. Er ging immer zu Fuß an der Spitze der Wallfahrt. Nachdem er seine Frau Käthe seit 2002 mit großer Hingabe zu Haus gepflegt hatte, stieg er 2012 im Alter von 90 Jahren wieder als Fußpilger ein. Selbst mit 96 Jahren pilgerte er im Jahr 2018 zum 28. Mal abschnittsweise zu Fuß mit. Wir blicken auf eine enorme Lebensleistung - immer da für die Mitmenschen.

Dorlies von der Gathen

verstorben am 23. Januar 2021

Mit 84 Jahren hat uns Dorlies von der Gathen verlassen. Vor ihrem Einzug ins Seniorenstift St. Laurentius in Steele im letzten Jahr hat sie zeitlebens am Fahrenberg gewohnt. Als Kind ist sie häufiger zu Fuß mit uns auf Wallfahrt gewesen, in den letzten Jahren hat sie uns sonntags in Kevelaer besucht. Auch außerhalb unserer Fußwallfahrt hat Dorlies Kevelaer immer wieder gerne als Ausflugs- und Gebetsort geschätzt.

Elsbeth Hüser

verstorben am 14. März 2021

Im März dieses Jahres starb unser Mitglied Elsbeth Hüser im Alter von 82 Jahren. Sie war zusammen mit ihrem Ehemann Fritz unserer Wallfahrt sehr verbunden. Das Gnadenbild der „Trösterin der Betrübten„ war zu Fuß, mit dem Bus oder mit dem Auto oft das Ziel von Elsbeth. Regelmäßig nahm sie auch an den Einkehrtagen unserer Wallfahrtgemeinschaft teil und wartete zuletzt immer schon gespannt auf die Haussammlung und die „Wallfahrts-Info“.

Wir gedenken der Verstorbenen unserer Wallfahrt

Heribert Ludger Nober

Verstorben am 13. April 2021

Unser Pilgerbruder Heribert Ludger Nober verstarb im Altern von 79 Jahren im Beisein seiner Familie. In den 1950er und 60er Jahren war er regelmäßig bei der Fußwallfahrt dabei. Dann widmete er sich gemeinsam mit seiner Frau ihren acht Kindern. Im Jahr 2004 nahm er die alte Tradition wieder auf und pilgerte mit. Heribert war ein Marienverehrer und Kevelaer mit der Gnadenkapelle ein ganz besonderer Ort für ihn. Letztmalig ging er 2014 zu Fuß mit, in diesem Jahr wurde er für seine 25malige Teilnahme geehrt. Sehr schweren Herzens konnte er dann aus gesundheitlichen Gründen nur noch sonntags dabei sein. Einige seiner Kinder, Schwieger- und Enkelkinder und weitere Heisinger sind dank seiner Werbung seit vielen Jahren auch zu Fuß mit uns unterwegs.

Alle Verstorbenen, die sich unserer Wallfahrt verbunden fühlten,
schließen wir in unser Gebet mit ein.

Gebetsstunde 2021

Die diesjährige Gebetsstunde, gestaltet durch unsere Wallfahrtsgemeinschaft, findet am 18.06.2021 um 18 Uhr in St. Barbara, Essen-Byfang statt.

Vorschau auf den Einkehrtag 2021

Samstag, 06. November 2021 in St. Barbara, Essen-Byfang
Der Einkehrtag findet in diesem Jahr an einem Samstag-Nachmittag statt, weitere Informationen folgen.

Der Einkehrtag wird gestaltet durch:
Diakon Markus Kemper
Langjähriger Mitpilger unserer Wallfahrtsgemeinschaft und Diakon der Pfarrei St. Sixtus in Haltern
Thema: „Sakramente der Kirche“

Alle Termine unter Vorbehalt!

insider outdoor

Besuchen Sie unser Fachgeschäft für Wander- und Reisebedarf
Wanderschuhe/Bekleidung/Rucksäcke/Schlafsäcke/u.v.m

Rüttenscheider Straße 192, 45131 Essen

Mo-Fr.: 10.00 – 18.30 Sa.: 10.00-15.00

www.insider-outdoor.de

Gegen Vorlage dieser Anzeige gibt es bis zum Ende des Jahres 2021 10% Sofortnachlass (gilt für alle nicht reduzierten Artikel).

Junge Wallfahrt

Interview mit Stephanie Sohlmann, Thea Sperling, Benedikt Sohlmann und Gabriel von der Gathen

Was fällt Dir spontan ein, wenn Du an Kevelaer denkst?

Benedikt: Die Kerzenkapelle, die Basilika und die Hostienbäckerei. Da waren wir mit den Kommunionkindern.

Gabriel: Mir fallen viele Kirchen und Klöster ein.

Stephanie: Unsere Wallfahrt fällt mir ein.

Thea: Dass Kevelaer einerseits ein Wallfahrtsort ist und dass es andererseits mit unserer Wallfahrts-Gemeinschaft etwas zu tun hat. Weil wir als Gemeinschaft dort hingehen.

Habt Ihr im letzen Jahr die digitale Wallfahrt per WhatsApp verfolgt?

Thea. Ja. Es wurden immer Videos geschickt und auch Denkanstöße und kurze Gebet. Und wir wurden alle eingeladen, da mitzumachen, mit dabei zu sein.

Was findest Du besser: selbst mitzulaufen oder eine digitale Wallfahrt?

Stephanie: Beim Fußpilgern geht es vor allem um die Gemeinschaft. Daher ist das gemeinsame Laufen mit vielen auf jeden Fall schöner.

Warum sollte ein Junge oder Mädchen, der oder die z. B. neu nach Byfang oder Frintrop zieht, unbedingt mit nach Kevelaer laufen?

Benedikt: Weil es viel Spaß macht! Vor allem weil Kinder und Jugendliche mit dabei sind, die im gleichen Alter sind.

Thea: Es macht Spaß und es stärkt die Gemeinschaft. Und man hat eine schöne Zeit mit jungen und alten Menschen aus der Gemeinde.

Gabriel: Vor allem machen die älteren Jugendlichen auch schöne Angebote, wenn wir dann in Kevelaer angekommen sind: abends Pizzaessen, Billard und Dart spielen im Jugendclub, ein Stadtspiel, …

Stephanie: Da laufen viele unterschiedliche Menschen mit. Daher ist für jeden was dabei.

Was ist das ganz Besondere für Dich an unserer Fußwallfahrt nach Kevelaer?
Thea: Vor allem die Zeit, die man miteinander verbringt: Dass man abends nach dem Fußmarsch gemeinsam zusammensitzt, man unterhält sich noch, man trinkt und isst gemeinsam. Zum Beispiel vor der Turnhalle in Rheinberg oder im Jugendtreff in Kevelaer oder in den Schlafsälen im Priesterhaus. Man hat einfach eine schöne Zeit zusammen.
Stephanie: Du hast am Ende des Tages das Gefühl, was erreicht zu haben, was geschafft zu haben und angekommen zu sein.

Hast Du vor, bei der nächsten Fußwallfahrt - nach der Pandemie - wieder mitzulaufen?
Thea: Ja! Weil es doch in jedem Jahr wieder Spaß macht. Und es ist immer eine schöne, gemeinsame Zeit!
Benedikt und Stephanie: Ja, wir laufen auch wieder mit!

Mitgliederversammlung

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie können wir unsere für den 4. Mai 2021 geplante Jahreshauptversammlung noch nicht durchführen.

Wir haben diese auf **Di. 28. September 2021** um 19:00 Uhr verschoben, bitte schon vormerken. Die formelle Einladung erfolgt dann ca. 3 Wochen vorher.

Haussammlungen

Wir verzichten auch in diesem Jahr erneut auf die Haussammlungen durch unsere Kassierer:innen. Wer seine Spende stattdessen überweisen möchte, hier unsere Kontonummer:
Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V
Konto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE81 3606 0295 0013 6550 14.
Spendenquittungen können erstellt werden, wenn die Anschrift mit im Verwendungszweck aufgeführt wird.

Wallfahrts-Info 2021 der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.

Redaktion:
Jan von der Gathen / Julia von der Gathen-Huy / Stefanie Zimmermann
Gesamtauflage: 200 Exemplare Erscheinung: Mai 2021

Wallfahrtsleitung – AnsprechpartnerInnen für alle Fragen:

Ulrike Dirkes, Endemannhöhe 2a, 45257 Essen	0201 - 488597
Renate Hegh, Oberhauser Str. 97, 45359 Essen	0201 - 4509888
Jan von der Gathen, Reulsbergweg 25a, 45257 Essen	0201 - 94629786
Benjamin Breh, Fahrenberg 56, 45257 Essen	0201 - 481158
Rolf Brochhagen-Hecke, Scharpenhang 56a, 45257 E.	0201 - 485685
Stefanie Zimmermann, Hildegardstr. 17, 45130 Essen	0201 - 82154990

E-Mail-Anschrift: kontakt@wallfahrt-byfang.de

Gott stellt deine Füße auf weiten Raum

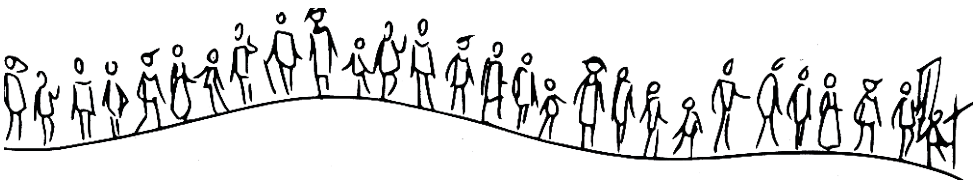
Es sind deine Füße
dich dich tragen
deine Füße erden dich

Es sind deine Füße
aufgerichtet deine Gestalt
deine Füße himmeln dich

Es sind deine Füße
die deine Schritte setzen
behutsam und fest
deine Füße verbinden dich

Es sind deine Füße
die dich tanzen
Deine Füße heiligen dich

Es sind deine Füße
Dich dich beflügeln
Deine Füße überwinden

Gott stellt deine Füße
Auf weiten Raum
Zum Segen

Michael Lipps